

Ablaufschema und Kriterien für eine häusliche Quarantäne

Vom Vorgesetzten auszufüllen	Dienststelle / Betrieb:	
	Name des bestätigten COVID-19 Falls (infizierte Person in Dienststelle/Betrieb):	
	Infektionsstichtag (Datum, ab dem eine Infektiosität anzunehmen ist - in der Regel zwei Tage vor Symptombeginn des Falles; bei asymptomatischen Patienten zwei Tage vor positivem Corona-Test):	
	Verteiler: Organisationseinheit der infizierten Person und/oder in räumliche Nähe (z.B. Flur):	



Sie hatten ggf. Kontakt zu einer infizierten Person. Bitte prüfen Sie gründlich, ob ein oder mehrere Risikokontakte zu dem oben genannten Fall seit dem Infektionsstichtag bestanden haben.

Vom Beschäftigten auszufüllen	Name, Vorname, OKZ		
	Enger Kontakt (<1,5 m, Nahfeld, auch im Freien) länger als 10 Minuten ohne adäquaten Schutz (kein medizinischer Mundschutz [OP-Maske / FFP2-Maske]).	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, trifft zu
	Gespräch mit dem Fall (face-to-face-Kontakt, unabhängig von dessen Dauer, auch im Freien) ohne adäquaten Schutz (kein medizinischer Mundschutz [OP-Maske / FFP2-Maske]).	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, trifft zu
	Gleichzeitiger Aufenthalt mit der infizierten Person im selben Raum mit wahrscheinlich hoher Konzentration infektiöser Aerosole* unabhängig vom Abstand für > 10 Minuten, auch wenn durchgehend und korrekt medizinischer Mundschutz [OP-Maske / FFP2-Maske] getragen wurde.	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, trifft zu
	<input type="checkbox"/> Ich bin vollständig gegen COVID-19 geimpft (freiwillige Angabe).		

* Das Risiko einer Übertragung durch infektiöse Aerosole steigt bei folgenden Situationen:

- hohe Anzahl von infektiösen Personen im Raum
- hohe Anzahl nicht-infektiöser Personen im Raum (raschere Durchmischung des Aerosols)
- hohe Infektiosität des Falls (um den Erkrankungsbeginn herum höher als später im Erkrankungsverlauf)
- zeitliche Länge des Aufenthalts der infektiösen Person(en) im Raum
- hohe Intensität der Partikelemission und Atemaktivität der infizierten Person (Atmen < Sprechen << Schreien/Singen)
- Enge des Raumes
- Mangel an Frischluftzufuhr

Datum

Unterschrift Beschäftigte/r

Auswertung durch den Vorgesetzten

Name: _____

OKZ: _____

Es wurden alle Fragen mit „nein“ beantwortet. Somit ist eine häusliche Quarantäne **nicht** erforderlich. Ein Weiterarbeiten ist bei symptomfreiheit möglich.

Eine oder mehrere Fragen wurden mit „Ja, trifft zu“ beantwortet: Für **nicht vollständig gegen COVID-19 geimpfte Personen ist eine häusliche Quarantäne für die Dauer von 14 Kalendertagen ab dem letzten Tag des Kontaktes zum bestätigten COVID-19-Fall erforderlich.** Um prä- und asymptomatische Infektionen zu minimieren und weitere Kontaktpersonen identifizieren zu können, wird zudem eine **Testung auf SARS-CoV-2 so früh wie möglich** empfohlen. Zusätzlich sollte sich die Kontaktperson bei Verfügbarkeit von Antigen-Selbsttests während der Quarantäne zwei Mal wöchentlich sowie abschließend am 14. Tag der Quarantäne zu Hause selbst auf SARS-CoV-2 testen. Die Verkürzung der häuslichen Quarantäne durch ein negatives Testergebnis ist nicht möglich.

Eine häusliche Quarantäne wurde veranlasst.

ein durchgehend mobiles Arbeiten / Home Office ist innerhalb der Quarantäne möglich

ein mobiles Arbeiten ist nicht möglich - eine Freistellung wurde ausgesprochen.

Letzter Tag der häuslichen Quarantäne: _____

Eine Information an die Personalstelle ist erfolgt.

Datum

Unterschrift Vorgesetzte/r

Hinweis (!)

Grundsätzlich obliegt es dem Gesundheitsamt eine Quarantäne anzuordnen und/oder Kontaktpersonen zu kategorisieren. Aufgrund der momentan hohen zeitlichen Latenz bis zum Kontakt mit dem Gesundheitsamt wird das beschriebene Schema für die Dienststellen und Betriebe der Freien Hansestadt Bremen **als Handlungshilfe** empfohlen. Dieses Schema ersetzt ausdrücklich nicht die Kategorisierung durch das Gesundheitsamt, aber es kann helfen, Kontaktpersonen zu identifizieren und ggf. eine häusliche Quarantäne zum Schutz anderer Beschäftigter sowie Besucher*innen auszusprechen. Die hier dargestellten Arbeitsmedizinischen Empfehlungen des ZfGA weichen zum Teil von den RKI-Richtlinien ab bzw. gehen darüber hinaus. Damit wird eine Vereinfachung für den betrieblichen Kontext angestrebt. Ziel des Verfahrens ist es, schnelle und klare Entscheidungen bis zum Kontakt mit dem Gesundheitsamt treffen zu können. (Stand: 12.04.2021)